

## 40-Jähriger ringt mit Tod Neben Frau in Porsche Kugel in Kopf gejagt

Verzweiflungstat in einem geparkten schwarzen Porsche Cayenne bei der Teichgasse in Wien-Favoriten: Neben einer Frau (36) jagte sich ein 40-jähriger Unternehmer Samstag gegen 4.30 Uhr in der Früh eine Kugel in den Kopf. Die Schusswaffe, die vermutlich zu den Verletzungen des Mannes geführt hat, lag auf seinem Schoß. Das Opfer wurde mit dem Rettungsdienst schwerst verletzt in ein Krankenhaus gebracht, es besteht Lebensgefahr. Die 36-jährige Bekannte – eine Deutsche – wurde zur Klärung vorläufig angehalten und im Laufe des Tages einvernommen – die Hintergründe für das Drama sind noch völlig unklar.



*Die Lichter gingen Freitagabend in der Millennium City in Wien-Brigittenau aus. Ein Stromausfall sorgte für ratlose Gesichter im Shopping- und Entertainment-Center. Be-*

*troffen war auch der 171 Meter hohe Büroturm. Besonders unangenehm für jene, die im Panoramalift eingeschlossen waren: Sie wurden von der Feuerwehr befreit.*

## IM NAMEN DER REPUBLIK

### Klagende Partei:

**WIWE-Schutzverband zur Förderung lauterer Wettbewerbs im In- und Ausland**  
Imbergstraße 17, 5020 Salzburg

### vertreten durch:

Dr. Bernd Roßkothen, Rechtsanwalt  
Alpenstraße 54, 5020 Salzburg, [www.austrialegal.at](http://www.austrialegal.at)

### Beklagte Partei:

**Billa Aktiengesellschaft**  
2355 Wiener Neudorf, IZ NÖ-Süd Straße 3, Objekt 16

### vertreten durch:

CMS Reich-Rohrwig Hainz Rechtsanwälte GmbH  
1010 Wien, Gauermannstraße 2

## URTEIL:

1. Die beklagte Partei ist schuldig, es zu unterlassen, auf Produkten oder in der Aufmachung von Lebensmitteln, a) auf IFS (International Featured Standard) oder auf ähnliche Zertifikate, für deren Verwendung die beklagte Partei keine Genehmigung hat und die für den Endverbraucher nicht zugänglich oder überprüfbar sind, oder b.) auf die Abstammung von einem österreichischen Familienbetrieb, wenn das Produkt nicht aus Österreich stammt, zu verweisen, beispielsweise die Bewerbung von geräuchertem Fisch mit dem Hinweis „IFS-zertifizierter österreichischer Familienbetrieb.“

2. Die Veröffentlichung erfolgt auf Kosten der beklagten Partei.

Oberster Gerichtshof am 11.8.2015, 4 Ob 121/15w